

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 43. Sonnabend, den 12. August 1826.

Die Wasserdämpfe bei dem Waschen und Bleichen,

oder:

Wie Frau Gertrude ihre Wäsche mittelst der Wasserdämpfe reinigt und dabei über die Hälfte an Zeit, Mühe, Holz und Seife erspart. Zum Besten aller klugen Hausfrauen herausgegeben von G. W. Geradeheraus. Leipz. in der Exped. d. Tagebl. Mit einer Abbildung in Steindr. 6 Gr.

Geradeheraus gesagt — das Büchelchen, welches wir eben nannten, ist ein recht gutgemeintes Büchelchen. Es bringt eine Erfindung zur Sprache, die der Verfasser für seine eigne ausgeben konnte; denn wer hat denn schon gelehrt, die Wäsche mit Hilfe des Wasserdunstes zu reinigen? Antwort — gesprochen davon worden ist, aber in einer Zeitschrift, die eben Niemand mehr las, als sie noch bestand; die Niemand mehr kennt, seitdem sie entschlafen ist. Wir meinen den 1812 unterdrückten Verkündiger, der aber selten etwas Ordentliches verkündete. Indessen geradeheraus gesagt, die Idee, welche er mittheilte, gab dem Herrn Geradeheraus Veranlassung, mehr darüber nachzudenken und den Versuch zu machen, ein Verfahren zu fin-

den, mittelst der Dünste das Reinigen der Wäsche zu bewirken. Und er hat es nicht für sich behalten, sondern zum Besten aller klugen, d. h., aller lebenden und aller künftigen Hausfrauen herausgegeben, denn welche wird denn je sich für eine Thörige gehalten haben oder je halten wollen? Das Büchelchen muß ungeheuern Absatz finden. Millionen Exemplare werden gekauft werden. Denn jede kluge Hausfrau sieht ja ein, daß Wasserdämpfe mehr thun müssen, als Wasser. Die Wasserdämpfe lösen besser auf; sie durchdringen Alles. Auf schmutzige Wäsche geleitet, werden sie also alle Flecken in derselben schneller und besser auflösen und so die Arbeit in eben dem Maße verkürzen, wohlfeiler, leichter sein lassen. Jeder klugen Hausfrau muß auch einleuchten, daß ein Tropfen Wasser nur auf die Punkte wirken kann, mit denen er unmittelbar in Berührung kommt. Wirkt er aber in Dunst verwandelt ein, so berührt er 20, 30 mal mehr Punkte, denn ein Tropfen Wasser ist dann ins unendliche, in 16—1800 Theile so lange vertheilt, bis er seines Wärmestoffs beraubt wird. — Er berührt aber nicht blos diese Punkte. Er durchdringt sie auch, sind es nicht Steine oder Metalle. Und so wird der Dunst des Wassers zum kräftigsten, schnellsten, wohlfeilsten Reinigungsmittel der Wäsche, wenn man nur weiß, wie man ihn bei dieser anwenden

fol. Das könnte nun wohl auch gleich hier im Tageblatte mitgetheilt werden? Ei ja, da würde mich die Expedition desselben, welche genanntes Büchlein zu verkaufen hat, schön ansehen. Mein, nein, die klugen Hausfrauen, welche bei der verdrüßlichen Arbeit des Waschens die Hälfte an Zeit, Mühe, Seife und Holz ersparen wollen, können schon, geradeherausgesagt, 6 Groschen an die kleine Schrift wenden. Es ist so deutlich und faßlich geschrieben und das Verfahren ist so einfach, daß ich mit Lobeserhebungen gar nicht fertig werden könnte, wenn ich, geradeherausgesagt, es nicht selbst geschrieben und darum von einigen klugen Hausfrauen den Rath bekommen hätte, nicht zu viel Gutes davon zu sagen.

\* r.

### Der bestrafte Raub.

Herzog Gieselbrecht von Lothringen und der Pfalzgraf Eberhardt von Breisach waren abgesagte Feinde Kaiser Otto des Ersten. Im Jahr 941 brachten sie ein stattliches Kriegsvolk zusammen, fielen in das Stift Eöln, und ängstigten durch Mord und Plünderung des Kaisers Bruder, den Erzbischof, sehr. Dann setzten sie bei Andernach über den Rhein, verheerten die ganze Gegend zwischen dem Westerwald und Rhein bis an das Land Bergen, raubten vieles Gut, und brachten es über den Fluß in Sicherheit. Die Kaiserlichen eilten, das Stift Eöln zu entsetzen, waren jedoch zu schwach mit dem Feind eine Schlacht zu wagen, und begnügten sich damit, den streifenden Rotten nachzuziehen, um ihnen bei guter Gelegenheit Abbruch zu thun. Eines Morgens stießen sie auf einen alten Dorfpriester, der sich gar kläglich

geberdete, und laut sein trauriges Schicksal verwünschte.

„Was ist Euch widerfahren, und wo kommt Ihr her? Alter“ fragte ein junger Rittermann.

„Ach“ erwiderte dieser schluchzend „soll ich armer Greis nicht klagen? da die losen Buben so für Euch herziehen, mich meines Viehes, meines Unterhalts beraubt, gänzlich zum Bettler gemacht haben!“

„Wer hat es gethan?“ forschte der Rittermann weiter.

„Nun, zwei vornehme Herren in prunkvoller Rüstung, die kürzlich eine große streifende Rotte mit reicher Beute abgefertigt haben, und dort auf einem Hofe nicht weit von hier sitzen. Sie haben nicht sonderlich Kriegsvolk um sich, essen und trinken, daß ihnen der Henker gesegne!“

Diese Kunde schien dem Rittermann wichtig; er meldete sie sogleich dem Herzog Udo von Schwaben, und dem Herzog Conrad von Franken, die vor wenig Tagen mit ansehnlicher Heeresmacht zum Kaiser gestoßen waren.

Augenblicklich besteigt Herzog Udo sein feuriges Ross; an der Spitze von 50 Reutern stürzt sich der streitbare Held auf den, keinen Ueberfall ahnenden Feind. Vom schwelgerischen Mahle aufgeschreckt, ist dessen Widerstand kraftlos. Nur einige Ritter bewährten sich als kühne Streiter. Aber selbst der Tapferste verzagt, als Pfalzgraf Eberhardt nach verzweiflungsvoller Gegenwehr, todt zur Erde stürzt. Schimpflich ergreift Herzog Gieselbrecht mit dem Rest seiner Krieger die Flucht nach dem Rhein zu. Hier wirft sich Alles in ein Schiff, welches die Last nicht zu ertragen vernag, und vom Strom ergriffen, untergeht. — Herzog Gieselbrechts Leichnam ward nie wieder gefunden. —

Als Kaiser Otto diese Nachricht vernahm, fiel er auf seine Knie, hub sein Angesicht gen Himmel, und sprach: O, du allerhöchster Gott! wie recht und billig hast du dieser Fürsten Untreue und Muthwillen gestraft. Lieben Leute, nehmt ein Beispiel daran, und lernet aufrichtig handeln. —

Ohne Blutvergießen ward darauf des Pfalzgrafen Land eingenommen, und Lothringen wieder ans Reich gebracht.

Sebaldo.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am zwölften Sonnt. nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,  
Wesp. : M. Klinkhardt,  
zu St. Nicolaus: Früh : D. Enke,  
Mitt. : Schlegel,  
Wesp. : M. Simon,  
in der Neukirche: Früh : M. Edsner,  
Wesp. : M. Kriß,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
Wesp. : M. Wege,  
zu St. Paulus: Früh : M. Otto,  
Wesp. : M. Adam,  
zu St. Johannis: Früh : Schlegel,  
zu St. Georgen: Früh : Cand. Ludewig,  
Wesp. Vesp. Stunde.  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Portius,  
reform. Gemeinde: Früh = Past. Blas.  
Montag Hr. M. Hädel,  
Dienstag : M. Eichorius,  
Mittwoch : M. Fließbach,  
Donnerstag : M. Frick,  
Freitag : D. Bauer.

**B ö c h n e r :**

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Schwingt euch frohlockende Lobgesänge. 1c. von Schicht.

Die mit Thränen säen 1c. v. Schicht.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der Nikolaikirche:

Kantate: „Liebet den Ewigen 1c.“ von Schade.

**Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.**

Vom 5. August.

Büchenholz	5 Ehl.	20 Gr.	bis 6 Ehl.	8 Gr.
Birkenholz	5	—	5	18
Ellernholz	4	6	5	8
Kiefernholz	3	16	4	12
1 R. Kohlen	2	4	—	—
1 Schff. Kalk	1	16	2	8

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Vom 10. August.

Weizen	2 Ehl.	18 Gr.	bis 2 Ehl.	20 Gr.
Korn	1	16	1	20
Gerste	1	10	—	—
Hafer	1	2	1	4

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fest.

## B ö r s e i n L e i p z i g

am 12. August 1826.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140½	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	139½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	Kaisrl. .... do. .... do.....	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	13½
Berlin in Ct.....	k. S.	104½	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	¼
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	—	Verl. { Preuss. Courant.....	108½	—
do.	2 Mt.	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	104½	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	105	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½			
do.	2 Mt.	146½			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 20½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ...	—	—
do.	3 Mt.	6. 19½	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79½	{ Actien der Wiener Bank.....	1085	—
do.	2 Mt.	79½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	—	90½
do.	3 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100	à 4½ in preuss. Ct.....	84	—
do.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	—			
		98½			

### B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 13ten: Isidor und Olga. Hr. Devrient, Dffip.  
 Dienstag, den 15ten: König Lear. Hr. Devrient, Lear. (Mit aufgehob. Abonnem.)  
 Mittwoch, den 16ten: der arme Poet. Hierauf: Männertreue. Zum Beschluß:  
 der gerade Weg der beste. Hr. Devrient, Lorenz Kindlein und Elias Krum, als letzte  
 Gastrollen.  
 Freitag, den 18ten: die Jäger. Hr. Stawinsky, Oberförster, als Gast.  
 Sonntag, den 20sten: die beiden Klingsberge. Hr. Stawinsky, Graf Klings-  
 berg, Vater.

Concertanzeige. Unterzeichneter beehrt sich, hierdurch ergebenst bekannt zu machen,  
 daß er zu kommenden Montag, den 14. August, das letzte Extra-Concert für diesen Sommer im  
 Kuchengarten veranstaltet hat. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concert-Zettel. Der  
 Anfang des Concerts ist Abends um 6 Uhr. Eintrittskarten à 4 Gr. sind im Stadtpfeisergäßchen  
 Nr. 655 e und am Eingange des Gartens zu haben.

B. L. Barth, Stadtmusikus.

Concertanzeige. Nach so vielen Kunstgenüssen, womit uns dieser Sommer erfreute,  
 steht uns noch ein schöner bevor. Madame Milder-Hauptmann, Königl. Preuß. Opern-  
 sängerin aus Berlin, wird nämlich im Laufe der nächsten Woche ein Instrumental- und Vocal-  
 Concert im Saale des Hôtel de Saxe geben. Der seelenvolle Ton und kunstvolle Vortrag dieser

Meisterin des Gesanges, sind zu bekannt, als daß wir es für nöthig hielten, das Publikum darauf hinzuweisen. Vorläufige Bestellungen auf Billets nimmt Herr Friedlein an.  
Einige Freunde der Kunst.

Literarische Anzeige. Im Verlage der von Gotta'schen Buchhandlung in Stuttgart erscheinen:

**I. Göthe's sämtliche Werke,**

vollständige Ausgabe letzter Hand in 40 Bänden.

- 1) Taschenausgabe in 16. mit neuen Typen, in acht Lieferungen zu 5 Bänden (jeder zu 18 bis 23 Bogen) die von 6 zu 6 Monaten von Ostern 1827 an ausgegeben werden.
  - a) auf weißem Druckpapier: Pränumerationspreis für das Ganze 10 Thlr. 12 Gr. Sächs., desgl. für jede einzelne Liefer. mit Verpflichtung für das Ganze 1 Thlr. 12 Gr. Sächs.
  - b) auf Velinpapier: Pränum.-Preis für das Ganze 18 Thlr. Sächs., zahlbar mit 6 Thlr. bei Unterzeichnung, 6 Thlr. bei Ablieferung der dritten, und 6 Thlr. bei Ablieferung der fünften Lieferung.

2) Handausgabe in groß Octav.

- a) auf weißem Druckpapier jede Lieferung 4 Thlr. Sächs.  
NB. Von dieser Papiersorte wird eine Lieferung vorausbezahlt.
- b) auf Schweizerpapier jede Lieferung 5 Thlr. Sächs.
- c) auf Velinpapier jede Lieferung 6 Thlr. 8 Gr. Sächs.

NB. Von diesen zwei Papiersorten werden bei Unterzeichnung die letzten zwei Lieferungen vorausbezahlt, die erste bis sechste bei Einsendung.

Die später erscheinenden wenigen Supplementbände werden zu denselben verhältnißmäßigen Bedingungen gegeben werden. Der vom Verfasser selbst bearbeitete über Inhalt und Arrangement das Nähere besagende ausführliche Prospectus wird gratis ausgegeben.

**II. Herder's sämtliche Werke,**

Taschenausgabe in 60 Bändchen (10 Lieferungen zu 6 Bändchen).

Subscriptionspreis für das Ganze 13 Thlr. 8 Gr., für jede Lieferung 1 Thlr. 8 Gr., zahlbar bei Ablieferung derselben.

Die erste Lieferung erscheint im November d. J. und so von 3 zu 3 Monaten die folgenden.

Dem letzten Bändchen wird das Subscribentenverzeichnis vordruckt.

Zur Unterzeichnung auf beide Werke ladet hiermit ergebenst ein

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

**Bekanntmachung.** Einem verehrten Publico beehrt sich der Unterzeichnete bekannt zu machen, daß er gesonnen ist, von jetzt an Unterricht im Schreiben überhaupt, insbesondere im Rechtschreiben, Kindern von jedem Alter und Geschlechte gegen ein sehr billiges Honorar zu ertheilen. Auf Verlangen der resp. Eltern wird derselbe auch Uebungen im Rechnen, so wie Lectio- nen in der deutschen und den Anfangsgründen der lateinischen Sprache halten. Ueberdies erbie- tet sich derselbe, Anweisungen im Briefstyl, für die meisten Fälle des bürgerlichen Lebens brauch- bar, zu geben; endlich nimmt er jeden Auftrag im Fache der Schreiberei an und wird solchen prompt besorgen.

Carl Ulrich,

wohnh. Hintergasse Nr. 1217, 2te Hausthüre neben dem Brunnen, 1 Treppe.

**Verkauf.** Mit neuen Holländischen Heringen empfiehlt sich

J. F. E. K a s t.

**Verkauf.** Eine Astral-Liverpol-Lampe ist sehr billig zu verkaufen, bei

E. Adolph Otto, im Thomasgäßchen.

**Verkauf.** Weiße complete Tafel- und Dessert-Service von echtem Berliner Sanitäts-Porzellan, neuester Form und blendender Weiße, das ganze Service à 19 Thlr., offerirt  
H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

**Wagenverkauf.** Verschiedene neue Wagen, wie auch Tröschken, worunter gebrauchte, stehen billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister Schimpf Nr. 101.

**Verkauf.** Die so beliebten

### Gebirgschen Ansetze = Spitzchen

hat so eben in mehreren Mustern wieder erhalten und empfiehlt zu billigen Preisen  
Adolph Haase, im Thomaskästchen Nr. 110.

**Verkauf.** Alle Sorten feine franz. Parfümerien, Pomaden, Seifen, Eau de Cologne, Wasser, die Haare schwarz zu färben, und alle zur Toilette gehörigen Artikel, bei  
F. C. Dalnoncourt, Auerbachs Hof.

**Verkauf.** Eine Partie ganz guten Laberdan habe ich in Commission, welchen ich in Stücken das Pfund mit 2 Gr. verkaufen kann.

Joh. Gottlob Schmidt sen., am Markt Nr. 1, im Hofe.

**Verkauf.** Feine Korkstöpsel werden billigt verkauft, bei

E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

**Verkauf.** Ein sehr guter und leichter Reisewagen mit steifem Dache, vorn mit einem hängenden Koffer, und übrigens mit allen Reisebequemlichkeiten, steht billig zu verkaufen (es wird auch dagegen ein alter als Zahlung mit angenommen) in der Stadt Wien allhier.

Zu verkaufen steht ein neues einspänniges Achs-Chaischen mit eisernen Achsen, nebst einem einspännigen, etwas gebrauchten Küstwagen, bei dem Stellmachermeister Beyer, Berggasse Nr. 1111.

## Adolph Haase,

Thomaskästchen Nr. 110,

das zweite Band-Gewölbe vom Markte herein, empfiehlt unter Versicherung der allerbilligsten Preise und reellsten Bedienung folgende Artikel, als: Gebirgsche und Englische, desgl. ordinäre schwarze und weiße Spitzen; schwarze und weiße Fauxblonden; Garnirpettinet; alle Arten seidene Modebänder; wollene und leinene Bänder; seidene, wollene und baumwollene Schnuren; seidene Stief- und wollene Besatzbändchen; Wiener baumwollene und schattirte wollene Borden; buntes wollenes Stief- und Strickgarn; Engl. Strickgarn, Prima-Qualität; Zeichengarn; Zwirn und Nähseide; seidene, wollene und leinene Gurte; seidene und Gardinen-Franzen; gestickte Spitzengrund-Hauben und Kragen; bunte und weiße Herren- und Damen-Handschuhe; seidene Locken; seidene und baumwollene Knöpfe und Quasten; Hemdenknöpfe; baumwollene Besetzungen; Gold- und Silber-Gurt, Schnuren, Franzen, Quasten und Fahnbänder; Eau de Cologne und mehrere dahin einschlagende Artikel.

### Geschmackvolle Klingelzüge

verschiedener Farben, zu beliebiger Auswahl, habe ich wieder erhalten und kann solche als billig empfehlen.

Adolph Haase, im Thomaskästchen Nr. 110,

das 2te Bandgewölbe vom Markt herein.

**Anerbieten.** Ein gebildeter junger Mensch von 23 Jahren, welcher mehrere Jahre in juristischen Expeditionen und gegenwärtig noch in mercantilischen Geschäften als Schreiber servirt, die Führung der Bücher, so wie dem Rechnungswesen vorzustehen, und die ehrenvollsten Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist; wünscht sofort, oder zu Michaelis d. J., entweder auf hiesigem oder einem auswärtigen Plage, einen andern ihm angemessenen Posten. Derselbe sieht mehr auf menschenfreundliche Behandlung, als auf Gehalt. Näheres hierüber wird unter der Adresse H. G. poste restante Leipzig ertheilt.

Gesucht wird ein Bediente, der gut schreiben und summiren kann, sehr treu und ehrlich ist und die besten Attestate vorzeigen kann. Die Exped. dieses Bl. giebt nähere Auskunft.

Ein Hauslehrer wird gesucht, welcher, außer den gewöhnlichen Schulwissenschaften, vorzüglich in der Mathematik und französischen Sprache erfahren seyn muß. Musik wird nicht verlangt; Antritt Michaelis; Gehalt 200 Thaler; Station frei Charlottenhof bei Rüstzin. Auskunft bei A. M. Hofmeister, Grimma'sche Gasse Nr. 612, Musikalienhandlung.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter Handrollwagen, vom Eigenthümer in Nr. 816.

**Logisgesuch.** Es wird zu Michaelis in der Stadt oder Vorstadt von einem sichern Mann ein kleines Familien-Logis, wobei ein Schuppen oder geräumige Kammer seyn muß, zu miethen gesucht, durch das Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

\* \* \* Es sind der Commissionsanstalt von C. L. Blattspiel Nr. 90 verschiedene größere und kleinere Logis, in- und außerhalb der Stadt, für Familien sowohl als für ledige Herren, zur Vermiethung aufgegeben worden, welches wegen vielfacher Anfragen hierdurch bekannt gemacht wird.

**Vermiethung.** Es sind von jetzt an einige meublirte Zimmer nebst Schlafbehältnisse zu vermieten, und zu Michaelis zu beziehen in der Hainstraße Nr. 211, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Im neuen Rathgebäude Nr. 656, zweite Hausthür von der neuen Pforte herein, ist eine Treppe hoch ein billiges freundliches Logis, aus ausmeublirter Stube und Kammer bestehend, an einen stillen Herrn von der Handlung oder aus einer Expedition zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven ist von Michaelis an, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 294, an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind von Michaelis an einige freundliche Stuben nebst Alkoven, eine mit Aussicht auf die Allee, in Nr. 241 am Barfußpförtchen, 1 Treppe. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist im Breiterschen Garten-Nr. 1221 ein Logis von 3 Stuben, Kammer, Gewölbe und großer Küche, und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen. Auch werden daselbst 12 bis 20 Stück schöne weiße Pfautauben um einen äußerst niedrigen Preis abgelassen.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der im Laufe der künftigen Woche in eigenem Wagen mit Extrapost nach Bremen zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere zu erfragen in der Weinhandlung von S. J. Lange.

**Einladung.** Zu einem Schießen nach mehreren Figuren, die Jungfrau von Orleans mit ihren Rittern und kriegerischem Gefolge darstellend, ladet den 14 Aug. seine Söhner und Freunde Pötsch, auf den 3 Rohren.

ergebenst ein

Pötsch, auf den 3 Rohren.

Einladung. Zum Erntefest, morgen, den 13. Aug., ladet seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein  
Lauterbach in Schleußig.

Einladung. Zu einem Stollenauschieben, für morgen, den 13. August, lade ich meine Gönner und Freunde höflichst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch.  
Witwe Perlich in Lindenau.

Einladung. Morgen, den 13. August, halte ich ein solennes Stollenstechen, welche von diesjährigem Weizen gebacken sind, und lade hiermit meine Freunde und Gönner ergebenst ein.  
Witwe Postel in Stötteritz.

Einladung. Morgen, Sonntag, als den 13. August, habe ich auf vieles Verlangen ein Ritterstechen und Illumination veranstaltet, wo das Entré auf 2 Gr. festgesetzt ist, und wozu ich meine werthen Gäste und Freunde ergebenst einlade.  
C. C. Müller, im Kaffeearten an der Hintergasse.

Verloren. Vor 3 Wochen hat ein Fremder eine Porzette von Schildkröte mit silbernem Gestelle in hiesiger Stadt verloren oder in einem Gewölbe liegen lassen. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält nähere Nachricht im goldnen Adler in der Hainstraße.

**Thorzettel vom 11. August.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. Prof. Londschiß, a. Wien, v. Berlin, i. Schild 11 Nachmittag.
Gestern Abend.			
Fr. Partikulier Kühnlein, von Dresden, im Hotel de Saxe	5		Auf der Berliner Gilpost: Fr. Sieber, K. Hoffän- ger, a. Dresden, v. Berlin, in St. Berlin, Apoth.
Fr. Prof. Lund, v. Copenhagen, im Birnbaum	9		Krübel, v. Berlin, unbest., Schönsarb. Seyer, a. Erfurt, v. Berlin, p. durch, Graf v. Zedtwitz, v. Berlin, im Hot. de Prusse, und Partik. Dun- nage, v. Berlin, in St. Berlin
Vor Mittag.			
Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Partikul. Po- deraszynski, v. Warschau, pass. durch	6		
Die Dresdner reitende Post	6		
Frn. Adv. Wehner u. Koppe, a. Schwerin, von Dresden, pass. durch	10		<b>Kanstädter Thor. U.</b>
Nach Mittag.			Gestern Abend.
Fr. Refer. Rist, a. Briesen, v. Dresden, p. b.	1		Se. Excellenz Fr. Graf v. Edling, Großherzogl. Sachsl.-Weimar. wirkl. Geh. Rath ic., a. Dresden, v. Ems, im Hot. de Russie
Frn. Partikul. Davis u. Smith, aus England, v. Dresden, pass. durch	2		Fr. Rath u. Ober-Consist.-Secret. Freitag u. Kam- mer-Secret. Gelbke, in Herzogl. Sächs. D., von Gotha, im Hot. de Bav. u. b. Kfm. Gelbke
Auf d. Dresdn. Gilpost: Fr. Kfm. Sterzing, von Dresden, pass. durch, Hblgsb. Fischer, v. Dres- den, unbest., Rittergutsbes. Wünsche, von Dres- den, im Hot. de Bav., Apoth. Gebauer, von Dresden, in Reichels G., Dir. v. Holbein nebst Fräul. Tochter, v. Dresden, unbest., Mad. Wei- gel nebst Sohn, und Fr. Bischof, v. hier, von Dresden zurück	5		Fr. Rittmstr. v. Stutterheim, in Pr. D., von Duerfurt, pass. durch
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. Graf v. Mannsfeld, v. Merseburg, i. H. de Pr. 8 Nachmittag.
Gestern Abend.			
Fr. D. Menke, v. Wittenberg, b. Act. Schmidt	6		Frn. Metallier Gebr. Götz, a. Berlin, v. Naumburg, im Birnbaum
Fr. Kfm. Matthias, v. hier, v. Berlin zurück	6		Auf der Frankfurter Gilpost: Fr. Cassirer Arnold, v. Gotha, im H. de Bav., Buchhldr. Schumann, a. Zwickau, v. Frankf. a. M., in St. Berlin, Stud. Dimpfe, v. Mainz, u. Dlle. Bardy, v. Frei- burg, pass. durch
Fr. Kfm. Mohr, v. Bremen, in der Feuerkugel	8		
Fr. v. Einsiedel, v. Leiskau, im deutschen Hause	8		<b>Petersthor. U.</b>
Auf der Berliner Post: Frn. Kaufl. Sachs und Fleißig, a. Ebern, v. Berlin, b. Belgig	10		Vor Mittag.
Vor Mittag.			
Die Hamburger reitende Post	6		Fr. Maj. v. Landwüß, v. Zeig, in d. Säge
Fr. Landes-Ver-Dir. Adnig, aus Neuhaltensleben, v. Halle, pass. durch	10		
Frn. Kf. Fletscher u. Jownskend, v. Berlin, pass. durch	11		<b>Hospital Thor. U.</b>
			Vor Mittag.
			Die Prag- und Wiener reitende Post
			Die Altenburger fahrende Post
			Nach Mittag.
			Eine Estafette von Borna